

Kia weiht Gesundheitszentrum in Ghana ein

Kia hat im Rahmen seines Programms „Green Light Project“ ein öffentliches Gesundheitszentrum in Ghana errichtet, das jetzt im Beisein des südkoreanischen Botschafters Sungsoo Kim eröffnet wurde. Das Zentrum in Fanteakwa, einem Distrikt im strukturschwachen Osten des Landes, bietet 30 000 Menschen eine medizinische Grundversorgung. Es liegt in der Nähe von Schulen und Wohngebieten und wird sich vor allem der Behandlung von Müttern und Kindern widmen, da die Kinder- und Müttersterblichkeit in diesem Gebiet besonders hoch ist. Ein zur mobilen Klinik umgebauter Transporter wird darüber hinaus rund ein Dutzend benachbarter Ortschaften mit ambulanten medizinischen Leistungen versorgen.

Betrieben wird das Gesundheitszentrum von World Vision, eine der weltweit größten Entwicklungshilfeorganisationen. Kia hat die Kosten für die Errichtung des Zentrums übernommen, wird den Betrieb fünf Jahre lang finanzieren und die Einrichtung anschließend in die Obhut des Distrikts Fanteakwa übergeben. Im Rahmen des Green-Light-Programms hat der koreanische Automobilhersteller in acht afrikanischen Ländern neben Gesundheitszentren auch Schulen und Berufsbildungszentren aufgebaut. Das Zentrum in Ghana ist das zwölfte Projekt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Eröffnung eines von Kia gestifteten Gesundheitszentrums in Ghana: Sungsoo Kim, Botschafter Südkoreas in Ghana (Mitte, im blauen Anzug), mit Dickens Thunde, Direktor von World Vision Ghana (2.v.l.), Kofi Agyekun, Mitglied des ghanaischen Parlaments (3.v.l), und Kyehwan Roh, Leiter des CSR-Managementteams von Kia (4.v.l.).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Kia
